

# Freude über IGS-Gutachten und Warten auf Kreistagsentscheidung

Initiative will Prozess weiter aktiv begleiten – Bürgermeister: „Der Entscheidung ein Stück näher gekommen“

Von Doris Comes

**LENGEDE.** „Wir freuen uns, dass die Wahl des Gutachters auf Lengede gefallen ist, nun bleibt die Entscheidung des Kreistages abzuwarten“, sagt Matthias Frenzel. Er bleibt bei noch vorsichtiger Freude über einen Gesamtschul-Standort Lengede.

Der Sprecher der Lengeder IGS Initiative kündigt an, dass die Initiative weiter aktiv sein will. Bei einem Treffen in der nächsten Woche soll besprochen werden, wie „wir den Prozess positiv begleiten können“.

„Es ist sehr schön, wenn die IGS nach Lengede kommt“, betont Lengedes SPD-Vorsitzender Frank Hoffmann. Endgültig sicher sein könne man aber erst, wenn der Bescheid der Landesbehörde vorliege. Sicher ist Hoffmann dagegen, dass der Kreistag im März die Entscheidung für eine Elternbefragung, damit auch eine Entscheidung für einen Standort, treffen und den Beschluss fassen wird, die zweite IGS im Kreis Peine zu beantragen.

**Ziel war die Stärkung des Schulstandortes Lengede**

„Wir sind froh, dass der Schulstandort Lengede gestärkt und erhalten bleibt“, geht Lengedes CDU-Chef Michael Kramer davon aus, dass die Standortempfehlung des Gutachters nun auch Realität wird. Diese Stärkung des Schulstandortes Lengede sei immer das Ziel der CDU/FDP Fraktion im Gemeinderat gewesen. Befürchtungen der Lengeder Realschüler, der Name Willi Frohwein ihrer Schule könne verloren gehen (wir berichteten), teilt Kramer nicht: „Die neue Schule in Lengede könnte nach unserer Ansicht den Namen Willi Frohwein IGS erhalten.“

So sieht es auch Lengedes Bürgermeister Hans-Hermann Baas. Dies habe er der Schülervvertretung der Realschule in einem Gespräch mitgeteilt. Grundsätzlich zur Gutach-



**Matthias Frenzel,  
Sprecher  
IGS Initiative:**

„Die neue IGS sollte möglichst eine gymnasiale Oberstufe haben und Ganztagschule sein, um die Akzeptanz zu steigern.“



**Anke Belle,  
Vorsitzende des  
Schulfördervereins  
GS Broistedt:**

„Ich sehe in zwei Schulgebäuden kein Problem. Wir sind ja nicht in einer Großstadt, in Lengede ist das überschaubar.“



**Sabine Hensing,  
Vorsitzende  
Schulförderverein  
GS Lengede:**

„Der Trend für eine Gesamtschule in Lengede ist bei den Eltern da. Es fehlt noch Information über das Einzugsgebiet.“

ter-Entscheidung sagt Baas: „Aus Lengeder Sicht sind wir der Entscheidung ein Stück näher gekommen. Jetzt kommt es darauf an, wie sich der Kreistag im März entscheidet und hoffentlich im März eine Entscheidung fällt.“ Zu dem „kleinen Handicap“ der zwei Schulstandorte in Lengede verweist Baas auf die Möglichkeit, mit einem Überweg über die VPS-Bahngleise die Wege für die Schüler zu verkürzen. „Die Voraussetzungen für einen Übergang hat die Gemeinde geschaffen.“

„Viele Eltern aus der Gemeinde haben ihre Kinder in Vöhrum ange-

meldet, deshalb werden viele in Lengede eine IGS begrüßen“, meint Sabine Hensing, Vorsitzende des Schulfördervereins der Grundschule Lengede. Sie kennt aber auch Befürchtungen der Eltern, dass Schüler, die an einer IGS Lengede wegen Platzmangels nicht aufgenommen würden, dann kein Schulangebot am Ort mehr hätten.

**„Investitionen in Mensa und Realschulanbau“**

„Ich bin eine IGS-Befürworterin, deshalb finde ich persönlich eine Gesamtschule in Lengede sehr gut

und freue mich“, sagt Anke Belle, Schulfördervereinsvorsitzende aus Broistedt. Die Schulgebäude seien gut in Schuss und dann würden auch die Investitionen in Mensa und Realschulanbau bestens genutzt, sagt Belle.

Ihr Kollege aus Woltwiesche, Thomas Kressin, ist ebenfalls IGS-Befürworter. Seine Argumente für den Standort Lengede: „Vöhrum ist zu weit weg und das Gymnasium Ilsede keine Alternative.“ Wichtig sei allerdings eine gymnasiale Oberstufe für die zweite IGS, geht der Vorsitzende des Schulfördervereins gleich einen Schritt weiter.